



Ihr Coach für Unternehmer - in Hof Saale, dem Landkreis Hof und dem Vogtland

Profis haben einen Coach!

Weil es sich lohnt - und Sie?

Sind Sie und Ihr Unternehmen es sich wert?



Fachkraft, Manager oder Unternehmer

Wer sollten Sie sein?

Das Kapitel „Huhn und Adler“ ist aus der Sicht einer Einzelperson geschrieben. Wenn Sie in eine Firma gehen, kompliziert sich das. In der Firma herrscht Arbeitsteilung. Im Wesentlichen gibt es in jedem Betrieb

drei Gruppen, die unterschiedliche Sichtweisen haben müssen. Die erste Gruppe ist die der Facharbeiter. Diese blicken auf ihre fachliche Tätigkeit. Sagen wir, ein Schmied baut Pflüge. Die zweite Gruppe, die Leute des Managements, kümmern sich aber nicht um die Herstellung der Pflüge selbst, sondern darum, dass die Schmiede funktioniert. Material muss gekauft werden, Rechnungen müssen bezahlt werden und die Arbeit muss organisiert werden. Der Unternehmer und sein Stab bilden die dritte Gruppe. Diese Personen schauen hinaus in die Welt. Sie müssen beobachten, ob zukünftig noch Pflüge gebraucht werden, oder ob es andere Schmiede gibt und was diese anbieten. Vielleicht wird es Krieg geben und wir müssen Schwerter bauen, damit die Schmiede weiter existieren kann.

Die Fachkräfte arbeiten *in* der Schmiede, Management und Unternehmer *an* der Schmiede. Das ist ein wesentlicher Unterschied. Das Management blickt nach innen, in den Betrieb, der Unternehmer mit seinem Stab nach außen, in die Welt. Die Facharbeiter sagen: Die da oben wissen nicht, wie man Pflüge baut. Was machen die da oben und wofür bekommen die so viel bezahlt? Die Oberen sehen auf die Facharbeiter und sagen: Die haben immer noch nicht bemerkt, dass Pflüge bald nicht mehr gebraucht werden. Jeder wurstelt vor sich hin und hat keinen Plan. Alle drei Gruppen haben unterschiedliche Aufgaben. Damit entwickeln sie verschiedene Ziele und haben verschiedene Handlungserfordernisse. Diese sind sich gegenseitig hinderlich und widersprechen sich sogar oft.

Unterscheidungen: (nach Michael E. Gerber)

- **Fachkraft:** Ist der Macher, reagiert auf Ereignisse, macht selbst, lebt in der Gegenwart.
Visionen und neue Ideen sind ihr suspekt. Feste Regeln engen sie ein. Sie ist glücklich, wenn sie Aufgaben und Probleme lösen kann, und das am liebsten schnell und direkt.
- **Manager:** Für die Fachkraft gibt es leider den Manager, der Regeln vorgibt und auch noch den Unternehmer, der mitten in der Arbeit neue Aufgaben zuweist. Der Manager ist derjenige, der (mit Blick in die Firma) Ordnung schafft. Dafür bedient er sich Tools. Arbeit bedeutet

für ihn, ein System einzuführen und zu steuern. Er definiert Abläufe, Strukturen und Standards und kontrolliert deren Einhaltung. Er ist glücklich, wenn sein System funktioniert. Leider gibt es die Fachkraft, die trotzdem immer alles anders macht und den Unternehmer, der seine Systeme mit neuen Ideen aus dem Takt bringt, oft sogar zerstört.

- Der **Unternehmer** entwickelt Visionen. Er ist der Träumer, der in die Zukunft schaut und er ist die Energie hinter allem. Für ihn besteht die Welt, wie Michael Gerber es so schön ausdrückt, aus zwei Dingen – „einer Fülle von Gelegenheiten und sich dahinschleppenden Füßen“. Er ist glücklich, wenn er Träume verwirklichen (lassen) kann. Leider sind die Fachkräfte und Manager dabei eher hinderlich.

Kommunikation und Überzeugungskraft sind Schlüsselkompetenzen! Wer das kann, gewinnt. Stellen Sie sich bitte vor, alle drei Gruppen hätten Verständnis für die Arbeit der anderen und würden gut miteinander reden. Verständnis zu wecken, sich die Mühe machen, in einem guten Gespräch seine Position zu erklären und dann aber auch die Position der anderen ruhig anzuhören, wäre gut. Erst einmal zusammen einen gangbaren Weg zu finden und nicht gleich loszupoltern könnte so viel destruktive Energie verhindern. Denn um die anderen zu bekämpfen und auszuspielen, ist dann genug Kraft vorhanden. Dabei sitzen doch alle drei Parteien, die Fachkräfte, die Manager und die Unternehmer im selben Boot. Ein weiser Spruch besagt: „Es ist viel wichtiger im richtigen Boot zu sitzen, als im falschen Boot kräftig zu rudern.“ Das ist eine Frage der Firmenkultur und Chefsache, also die des Unternehmers. Wie sieht es in Ihrer Firma aus. Könnte Ihnen ein Unternehmercoach dabei helfen?

Literatur

Stefan Merath, Der Wer zum erfolgreichen Unternehmer, Offenbach, (Gabal), 2008

Kerstin Friedrich, Fredmund Malik, Lothar Seiwert, Das große 1x1 der Erfolgsstrategie, Offenbach, (Gabal), 2014